
2707/A(E) XXVII. GP

Eingebracht am 06.07.2022

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

**der Abgeordneten Eva Blimlinger, Kira Grünberg, Sibylle Hamann,
Mag. Dr. Rudolf Taschner
Kolleginnen und Kollegen**

**betreffend Evaluierung des Ausbildungsangebots zur:zum ÖGS-
Dolmetscher:in**

Bereits im Jahr 2014 verwies die durch das IHS durchgeführte Erhebung zur „Abschätzung der Bedarfslage an ÖGS-DolmetscherInnen“¹ darauf, dass aktuell ein Mehrbedarf von bis zu 327 ÖGS-Dolmetscher:innen in Österreich besteht. Diese sind notwendig um den Bedarf an Dolmetsch im Primär-, Sekundär- und Tertiärbildungsbereich sowie im Bereich des täglichen Lebens abzudecken. Gleichzeitig verwies der Bericht zur Lage der Menschen mit Behinderungen in Österreich² darauf, dass zwischen 2008 und 2015 insgesamt 69 ÖGS-Dolmetscher:innen ausgebildet wurden.

Vergleicht man die bestehende Anzahl der ÖGS-Dolmetscher:innen in Österreich mit den Zahlen anderer Länder, so zeigt sich: Mit ca. 10.000 gehörlosen bzw. auf Gebärdensprache angewiesenen Einwohner:innen hat Österreich ein Angebot von ca. 150 ÖGS-Dolmetscher:innen, während in Schweden bei einer ähnlichen Anzahl an gehörlosen bzw. auf Gebärdensprache angewiesenen Einwohner:innen ca. 600 ÖGS-Dolmetscher:innen zur Verfügung stehen³.

Aktuell bestehen in Österreich unterschiedliche Ausbildungsangebote zur:zum ÖGS-Dolmetscher:in, diese variieren in Bezug auf Voraussetzungen, Umfang sowie auch regionale Verteilung stark. Gemeinsam ist diesen, dass eine verhältnismäßig hohe

¹ Siehe hierzu: Hartl, Jakob & Unger, Martin (2014): Abschätzung der Bedarfslage an ÖGS-DolmetscherInnen in Primär-, Sekundär- und Tertiärbildung sowie in Bereichen des täglichen Lebens. Online abrufbar unter: http://www.equi.at/dateien/OeGS-DolmetscherInnen_IHS-Pr.pdf

² Siehe hierzu: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (2016): Bericht der Bundesregierung über die Lage der Menschen mit Behinderungen in Österreich 2016. Online abrufbar unter: <https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=428>

³ Vgl. hierzu: <http://efsl.org/?s=country+report>

Abbruchsquote der Ausbildungen zu beobachten ist.

Welche Gründe für den Beginn, die Durchführung sowie den positiven Abschluss einer ÖGS-Dolmetscher:innen Ausbildung bestehen ist jedoch bis dato nicht bekannt.

Um das bestehende Angebot entsprechend ausbauen zu können, ist es somit notwendig, wissenschaftlich zu untersuchen durch welche Maßnahmen die Ausbildung zum:zur ÖGS-Dolmetscher:in attraktiviert und damit die Bedarfslage in Bezug auf ÖGS-Dolmetsch verbessert werden kann .

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird ersucht, eine wissenschaftliche Studie in Auftrag zu geben mit der Zielsetzung darzustellen:

- *welche Beweggründe bestehen, um eine Ausbildung zum:zur ÖGS-Dolmetscher:in zu beginnen,*
- *welche Ursachen ein vorzeitiger Abbruch der ÖGS-Dolmetsch-Ausbildungen hat und*
- *welche Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung gesetzt werden müssen, um die Abschlussquote zu erhöhen.“*

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Wissenschaftsausschuss vorgeschlagen.